

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 5 (1919)  
**Heft:** 45

**Rubrik:** Himmelserscheinungen im Monat November

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

melung der eigenen Persönlichkeit und alle Bündnisse zwischen Gegnern demoralisieren den bessern von ihnen."

Nach dem Lobspruch P. Huggers auf die ungeheuren Fortschritte der Methode könnte man unter der Jugend fast paradisiache Zustände erwarten. Und die Wirklichkeit! Wie weit steht sie hinter den Erwartungen zurück! Dr. Lampert findet die Ursache des Mißerfolges des Unterrichtes und der Erziehung im Mangel an Christentum. Sollte man dann Hand bieten, den Einfluß der Geistlichkeit noch mehr zurückzudrängen?

Ein anderer Satz P. Huggers preist die Spezialisierung der Wissenschaft. Welche Aufsichtsperson findet wohl ein gerechteres Urteil, über die Gesamtleistung der Schule,

der Inspektor mit gründlicher Allgemeinbildung oder der Spezialist, der sein Fach reitet?

Hr. Dr. Lampert mißt seine Forderungen vom erhabenen Standpunkt der kath. Kirche und den Bedürfnissen der verworrenen Zeit aus. Er will den unvergleichlichen Goldgehalt der Lehren und Segnungen der hl. Kirche anerkannt sehen und ihr den ihrer Bedeutung entsprechenden Einfluß und ausgedehnteste Bewegungsfreiheit auch erkämpfen. Er vertritt den Standpunkt des guten Lehrers, der seiner Kirche die Türe seines Schulzimmers und seiner Versammlungslokale weitgeöffnet sehen will, damit sie jederzeit frei eintrete und darin zu seinem und seiner Zöglinge Nutzen ihre segensreiche Tätigkeit ungehindert entfalte.

## Himmelserscheinungen im Monat November.

1. Sonne. Am südwestlichen Abendhimmel verschwindet das Sternbild des Skorpions, das seit Monaten jene Region beherrschte, im Glanze der nahenden Sonne. Die mittägliche Sonnenhöhe sinkt gegen Ende des Monats bis auf  $22^{\circ}$ , die Tageslänge bis auf 8 Std. 18 Min.

2. Mond. Für das abnehmende Sonnenlicht bietet uns der höher steigende Mond am Nachthimmel einen schwachen Ersatz. Zur Zeit des Vollmondes (den 8.) nähert er sich freilich dem absteigenden Knoten und kulminiert mit zirka  $67^{\circ}$ , das 1. Viertel dagegen am 30. durchläuft er in einer Höhe von  $71\frac{1}{2}^{\circ}$ ; er steht somit  $5^{\circ}$  höher als die Sonne zur Zeit ihres höchsten Standes im Sommerjohstitium. Im November werden sich zwei Finsternisse abspielen, eine partielle Mondfinsternis den 8. und eine ringförmige Sonnenfinsternis den 22. Erstere beginnt um Mitternacht und endet um 1 Uhr 30 Min. vormittags. Letztere dauert von 1 Uhr 14 Min. bis 7 Uhr 14 Min. nachmittags. Da die Verfinsterung aber in Amerika beginnt, so erreicht sie unsere Gegend erst kurz vor Sonnenuntergang. Für die uns entgehende „Finsternis“ werden übrigens die Novembernebel wohl mehr als genügenden Ersatz besorgen.

3. Planeten. Merkur erreicht als Abendstern am 12. seine größte östliche Elongation ( $23^{\circ}$ ). Am 24. wird er retrograd und beschreift durch das Sternbild des Skorpions eine nordwärts gerichtete Schleife, wobei er von der Sonne wieder eingeholt wird. Venus behält die schon Ende Oktober erlangte größte Ausweitung nach Westen während des ganzen Monats fast unverändert bei. Sie bleibt daher das leuchtende Gestirn des Morgens. Mars bewegt sich rechtläufig gegen das Sternbild der Jungfrau. Er steigt nun schon 4 Stunden vor der Sonne am Morgenhimmel auf. Jupiter verharret fast unbeweglich etwa  $10^{\circ}$  westlich vom Regulus des Löwen. Sein Abstand von der Sonne beträgt nahezu  $90^{\circ}$ . Er geht um Mitternacht zirka  $15^{\circ}$  nördlich vom Ostpunkt auf. Nur zirka  $25^{\circ}$  östlich vom Jupiter, im Sternbild des Löwen, steht Saturn, ebenfalls scheinbar bewegungslos.

Aus dem Sternbild des Löwen kommt am 14. November morgens auch der Sternschnuppenschwarm der Leoniden, welcher den Schwarm der Perseiden vom 10. August an Dichte meist bedeutend übertrifft. Die beste Beobachtungszeit ist die von 3 bis 6 Uhr morgens.

Dr. J. Brun.

Beschäftigung ist manchem lieb und wert,  
Gemächlich will er dies und das verrichten:  
Das Tasten und das Tappen frommt mitnichten.  
Nur saure Arbeit ist's, die ehrt und nährt.

W. Weber.